

MIDAS zu Gast in Dänemark

Gastgeber der MIDAS-Generalversammlung ist der deutschsprachige „Nordschleswiger“ - Vergabe des Otto-von-Habsburg-Journalismus-Preises

Ins dänische Apenrade (Aabenraa) reisen die Mitglieder von MIDAS, der Europäischen Vereinigung für Tageszeitungen in Minderheitensprachen, vom 4. bis 7. Mai zu ihrer diesjährigen Generalversammlung. Gastgeber ist die deutschsprachige Tageszeitung „Der Nordschleswiger“, die in diesem Jahr 60 Jahre Redaktionsarbeit feiern kann.

„Der Nordschleswiger war die erste freie deutschsprachige Zeitung in Westeuropa nach dem 2. Weltkrieg“, berichtet MIDAS-Generalsekretär und EURAC-Mitarbeiter Günther Rautz. „1946 wurde sie zunächst als Wochenzeitung gegründet. Spätestens seit man 1951 ihr Format von einer Wochen- in eine Tageszeitung abgeändert hat, ist „Der Nordschleswiger“ ein unverzichtbares Sprachrohr für die deutsche Minderheit in Dänemark“, fährt Rautz fort. Inzwischen hat sie sich nicht nur als Minderheiten-Zeitung, sondern auch als Lokal- und Regionalzeitung im dänischen und deutschen Teil Nordschleswigs einen Namen gemacht. Im 30 km entfernten deutschen Flensburg ist „Der Nordschleswiger“ als deutsche Stimme im Grenzland bekannt und anerkannt. Die MIDAS-Delegation wird während ihres viertägigen Aufenthalts an der dänisch-deutschen Grenze auch nach Flensburg reisen und der dänischsprachigen Tageszeitung „Flensburg Avis“ einen Besuch abstatten.

In Apenrade erwartet die MIDAS-Vertreter ein eng gestecktes Programm. Neben Fachvorträgen zur Situation der deutschen Minderheit in Dänemark ist auch ein Beitrag der dänische Sozialministerin Eva Kjer Hansen vorgesehen.

Höhepunkt der Generalversammlung ist, wie in jedem Jahr, die Vergabe des Otto-von-Habsburg-Journalismus-Preises. Dieser soll am Samstag, den 5. Mai durch Otto von Habsburg und MIDAS-Präsident Toni Ebner verliehen werden. Der mit 2000 Euro dotierte Preis wird alljährlich an einen Vertreter der „Mehrheitspresse“ vergeben, der in besonderem Maße über Minderheitenthemen berichtet und zu einem besseren Verständnis kultureller und ethnischer Unterschiede beigetragen hat. Im letzten Jahr ging der Preis an Gian Antonio Stella des „Corriere della Sera“.

Bozen, 04.05.06

Kontakt:

Julia Reichert, jreichert@eurac.edu, Tel. 0471 055035